



**Gesunde
Lebenswelten**
EIN ANGEBOT DER ERSATZKASSEN



Bundesverband e.V.

„Gesundheitsförderung & Prävention für ältere Menschen im Quartier“

Gesundheitsfördernde Quartiersarbeit in der
Corona-Pandemie

Inhalt

- 1. Projekt auf einen Blick**
- 2. Vorgehensweise in den Quartieren**
- 3. Projektumsetzung während der Corona-Pandemie**
- 4. Ergebnisse in den Quartieren**
- 5. Fazit**

1.

Projekt auf einen Blick

1.2 Projektziel und Standorte

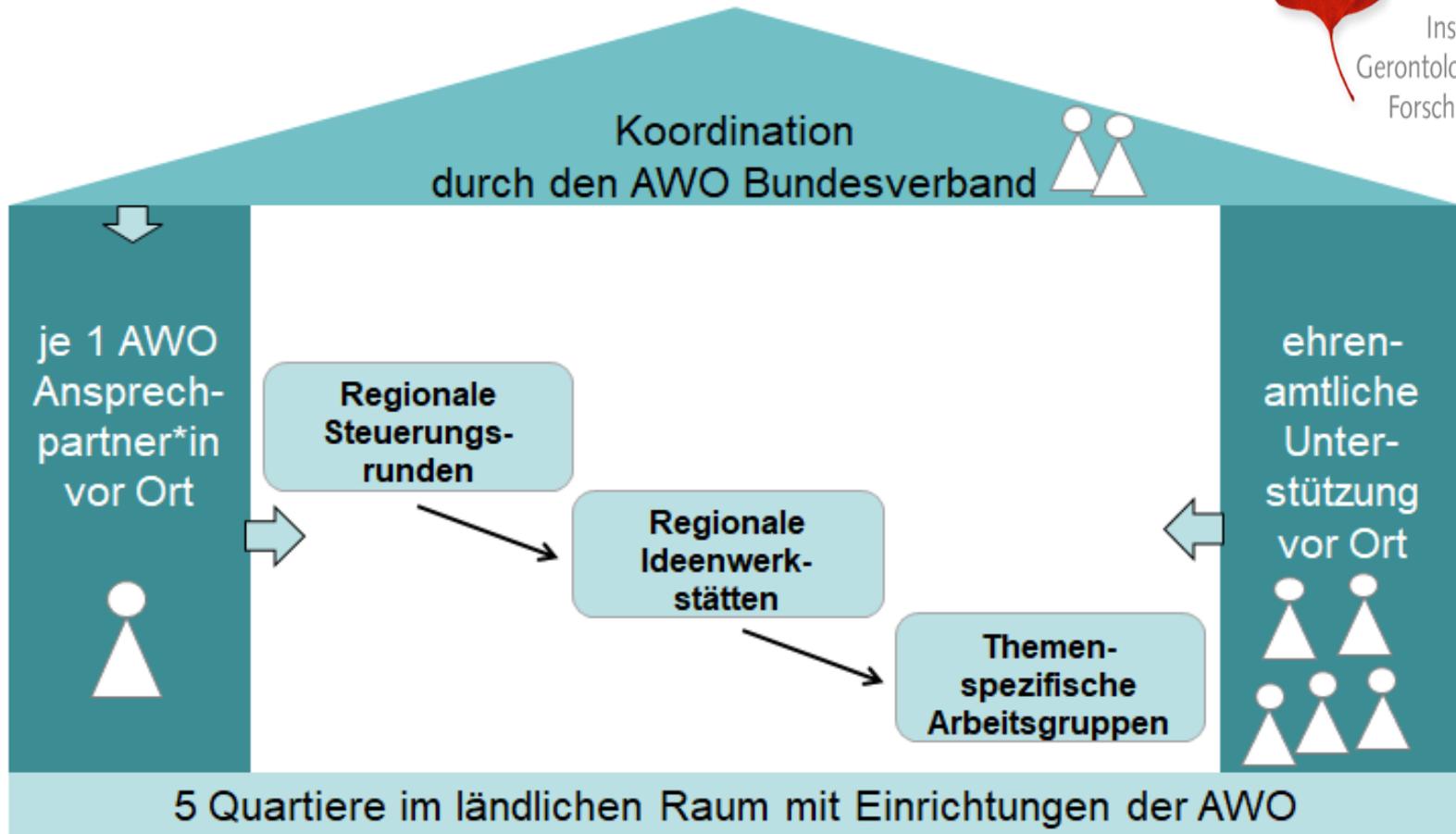
Ziel: Die Gesundheit von Menschen ab 65 Jahren in fünf ländlichen Modellquartieren stärken

→ Aufbau und Ausbau von gesundheitsförderlichen Strukturen, die sich am Bedarf vor Ort orientieren

- Fokus: Menschen in schwieriger sozialer Lage
- Präventionsprojekt nach § 20a SGB V gefördert durch den Verband der Ersatzkassen e. V.
- Laufzeit: Januar 2018 bis Dezember 2020



1.3 Projektaufbau



2.

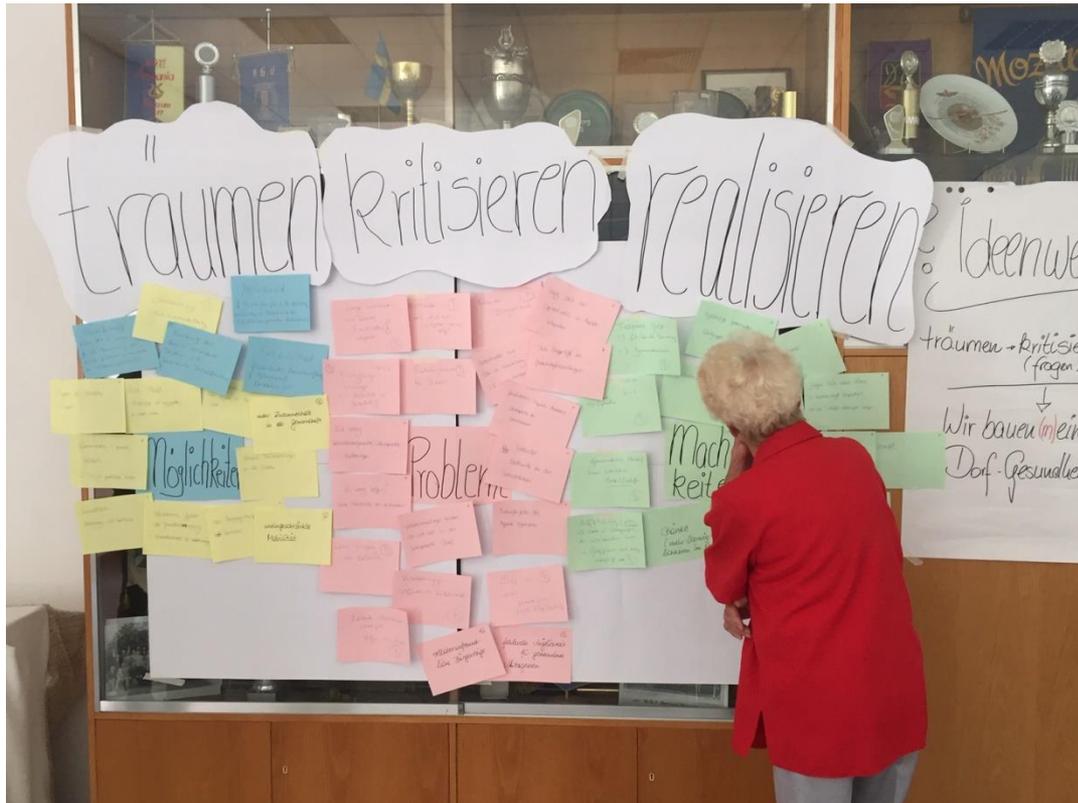
Vorgehensweise

in den Quartieren

2.1 Steuerungsrounden

- Zwischen 5 - 17 Teilnehmende (darunter auch Bürgermeister*in oder Gemeindevertreter*in)
- Beispiele der zentrale Akteure: AWO-Ortsverein, andere Wohlfahrtsverbände, VdK, Sportverein, Kirche, LandFrauen, Seniorenkreisleiter
- Steuerungsrunde als „Keimzelle“ der Quartiersarbeit“

2.2 Ideenwerkstätten



© AWO Bundesverband e.V.

- Durchführung:
Mai-Juli 2019
- Jeweils 16-65
Teilnehmende aus
der Zielgruppe
- Unterstützung durch
die Gemeinde:
An 4 Standorten
war Bürgermeister
(oder Vertretung)
anwesend

2.3 Arbeitsgruppen

- Start nach Durchführung der Ideenwerkstätten
- Offene Struktur aus lokalen Akteuren (Fachkräfte) und Vertretungen der Zielgruppe
- Ziel: Lösungsansätze (aus den Ideenwerkstätten) umsetzen

3.

Projektumsetzung während der Corona-Pandemie

3. Umsetzung während der Corona-Pandemie

Frühjahr 2020

- Corona trifft Projekt mitten in der Arbeitsgruppen-Phase
- Erschwerte Bedingungen für Telefon- und Videokonferenzen der Steuerungsunden und Arbeitsgruppen durch ländlichen Raum
- Ansprechpartnerinnen im Quartier nehmen verstärkte Einsamkeit bei den älteren Menschen vor Ort wahr
- Zielgruppe der Älteren ist von der Pandemie besonders hart getroffen
 - Speziell isoliert lebende ältere Menschen

3. Umsetzung während der Corona-Pandemie

Umgang mit der Pandemie

- Intensiver Austausch zwischen den Projektstandorten und dem AWO Bundesverband
 - Langsame Initiierung telefonischer Steuerungsunden und Arbeitsgruppentreffen
 - Anpassung der geplanten Maßnahmen
 - Enorme Relevanz der lokalen Strukturen zeigt sich: Ansprechpartnerinnen fungieren als Vertrauensperson im Quartier (proaktive Gartenzaungespräche, wöchentliche Telefonkonferenzen ...)
- Die älteren Bürgerinnen und Bürger sollen spüren, dass trotz der Pandemie jemand da ist und Kontakt hält

4.

Projektumsetzung konkret – Exemplarische Ergebnisse

4.1 Umgesetzte Maßnahmen



4.2 Erndtebrück

AG	Maßnahmen
Kommunikation/ Information/ Bewegung	Bürgermeister-Fragestunde zu Entwicklungen in der Gemeinde
	Rollatorkurs (Schnupperangebot mit 2 Einheiten)
	Sturzpräventionskurs (4 Einheiten durch ehrenamtlichen Trainer)
	Seniorenmesse
	Systematische Erhebung bestehender Angebote und Erstellung einer Infobroschüre „Gesund älter werden in Erndtebrück“

4.2 Erndtebrück



4.3 Ebersdorf

AG	Maßnahmen
Bewegung	Schwimmangebot für Senior*innen im Lehrschwimmbecken der Schule (Kooperation mit vhs Coburg)
	Seniorentanz (Kooperation mit Evangelischer Kirchengemeinde)
Altersfreundliche Gemeinde	Sitzgelegenheiten für Senior*innen in Supermärkten
	Rollator-Sprechstunde (Kooperation mit versch. Sanitätshäusern)
	Gemeindebegehung und anschließende Erstellung einer „Alternativen-Routen-Landkarte“

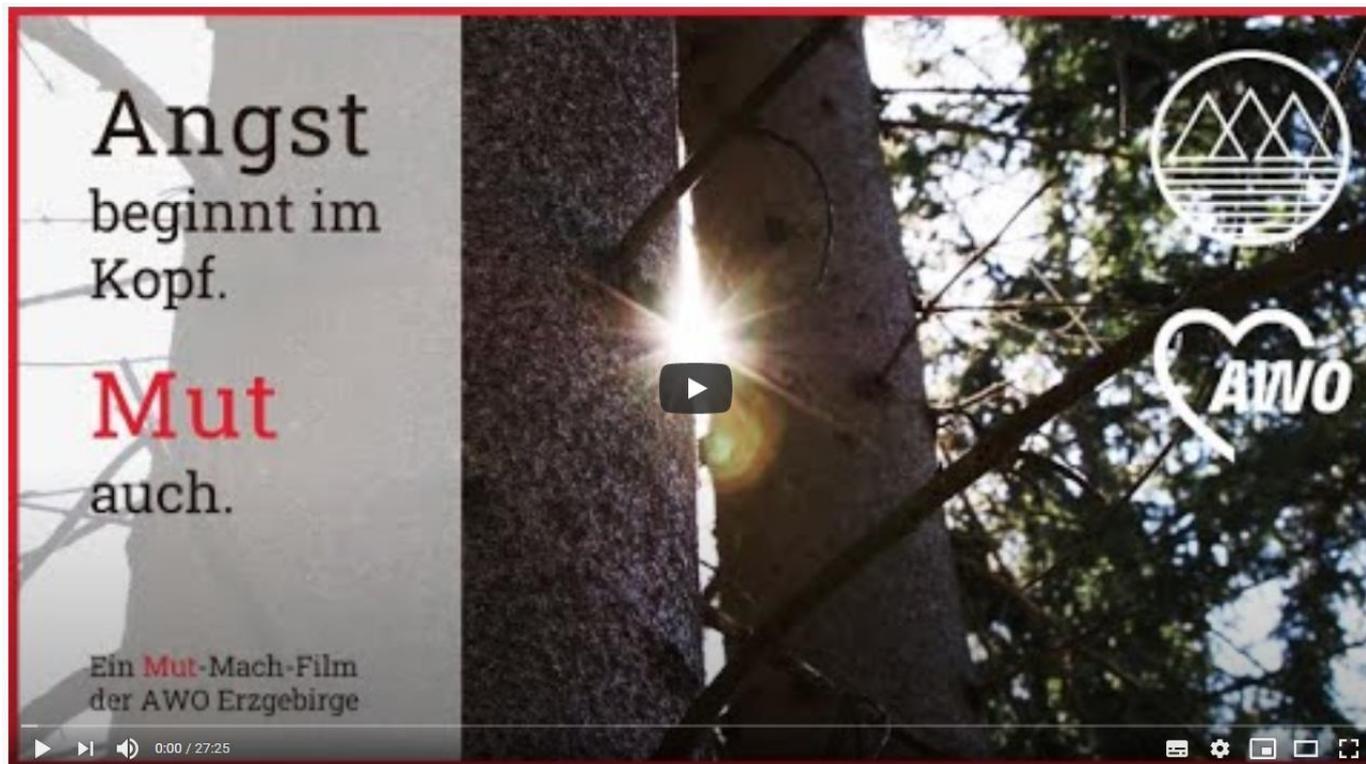
4.3 Stützengrün

AG	Maßnahme
Bewegung	Erarbeitung einer Broschüre für einen Ortsspaziergang
	Initiierung von Spaziergangsgruppen
	Gründung einer Senioren-sportgruppe
Soziales	Produktion und Verteilen eines Mutmachfilms während der Corona-Pandemie
	Erstellung einer ergänzenden Mit- und Mutmachbroschüre zu o.g. Video
Mobilität/ Handwerk	Infoblatt für Bürger*innen über Mitfahrbänke und Umfrage, ob Idee der Mitfahrbänke Anklang findet

4.3 Stützengrün

Mutmach-Film der AWO-Erzgebirge gGmbH:

<https://www.youtube.com/watch?v=yD2-9rw6YC0>



5.

Fazit

5. Fazit

Erkenntnisse aus dem Projekt

- Über in der Lebenswelt verortete Ansprechpartnerinnen können (ältere) Menschen über kreative Wege erreicht werden
- Aufgebautes Vertrauen ist eine zentrale Voraussetzung für das Erreichen speziell isoliert lebender älterer Menschen
- Trotz der Pandemie tragen die aufgebauten Strukturen (lediglich in einer anderen Form)
- Beständige Vernetzungs- und Beziehungsarbeit =
Prämisse für nachhaltige gesundheitliche
Strukturentwicklung



Bundesverband e.V.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!